

Diakonischer Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Solidarität (DAGS)

Konvent der Brüder- und Schwesternschaft
des Rauhen Hauses Hamburg



Informationsblatt des Arbeitskreises (Ausgabe Nr. 1, - Mai 2007)

Fürsten und Herren sind arme Leute. Darum hat unser Herrgott nicht umsonst befohlen, die Obrigkeit zu ehren und für sie zu beten. (Luther)

G8-Gipfel

Die G8 steht für Globalisierung zum Nutzen der Reichen und Mächtigen. Die Regierungschefs von nur acht Staaten maßen sich an, über die ganze Welt zu bestimmen. Sie stehen für eine weltweite Politik, die undemokratisch ist, die Gesellschaften in Arm und Reich, in mächtig und ohnmächtig spaltet. Für die G 8 ist Krieg ein Mittel der Wahl, um Zugang zu Rohstoffen und Märkten zu sichern. Umweltzerstörung nimmt sie in Kauf.

Es ist möglich und nötig, Wohlstand für Alle zu schaffen, statt Superreichtum für Wenige. Soziale Menschenrechte sind weltweit durchzusetzen. Ich wünsche mir eine solidarische Wirtschaftsordnung, die Mensch und Umwelt ins Zentrum setzt.

Eine andere Welt ist möglich, wenn viele Menschen sich für international vernetzen und in Bewegung setzen. Wenn viele Menschen den Mut finden, Widerstand zu leisten. Wenn viele sich für demokratische Alternativen engagieren.

(Auszug aus der Begründung für eine Unterschriftensammlung von Attac)

Herausgeber: DAGS
Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:
Günter Grosse, Hamburg
Klaus-Rainer Martin, Klein Wesenberg

16.000 Polizisten sollen G8-Gipfel in Heiligendamm beschützen

Außerdem will das Land Mecklenburg-Vorpommern das nahegelegene Gefängnis Bützow teilweise räumen, um gewalttätige Globalisierungsgegner dort einsperren zu können.

Schnellgerichte und mobile Gefängnisse bei G8-Gipfel

Um straffällig gewordene Gegner des G8-Gipfels im mecklenburgischen Heiligendamm schnell hinter Schloss und Riegel bringen zu können, sollen rund um das Ostseebad Schnellgerichte und mobile Gefängnisse eingerichtet werden. Das bestätigte der Schweriner Innenminister Lorenz Caffier (CDU) nach einem Treffen der norddeutschen Innenminister. „Wir werden keine Gefangenen durch die Gegend kutschieren“, sagte Caffier. Der Polizeiführer des Planungsstabes für G8, Knut Abramowski, erklärte, dass rund um das Gipfelgeschehen „Gefangenen-Sammelstellen“ errichtet werden. Wie die ausgestattet seien, ließ er offen.

In Heiligendamm werden vom 6. bis 8. Juni neben den wichtigsten Staatschefs der Welt auch hunderttausende Demonstranten erwartet. Der Kieler Innenminister Ralf Stegner (SPD) sagte Caffier die Unterstützung der schleswig-holsteinischen Polizei zu. Kiel werde etwa 1000 Beamte entsenden.

„Lübecker Nachrichten“ vom 14.04.2007

Was können wir tun?

So oder ähnlich wird oft argumentiert, wenn zum Ausdruck gebracht werden soll, dass es keinen Zweck hat, sich mit großen Entwicklungen in dieser Welt kritisch auseinander zu setzen. Sölle argumentiert: „Als ich einmal sehr deprimiert war, hat mir ein Freund, ein Pazifist aus Holland, etwas sehr Schönes gesagt: „Die Leute im Mittelalter, welche die Kathedralen gebaut haben, haben sie ja nie fertig gesehen. Zweihundert oder mehr Jahre wurde daran gebaut. Da hat irgendein Steinmetz eine wunderschöne Rose gemacht, nur die hat er gesehen, das war sein Lebenswerk. Aber in die fertige Kathedrale konnte er nie hineingehen. Doch eines Tages gab es sie wirklich. So ähnlich musst du es dir mit dem Frieden vorstellen.“

Neoliberalismus

„Nach neoliberalistischer Auffassung soll die Rolle des Staates in der Wirtschaftspolitik auf die Schaffung und den Schutz des institutionellen Rahmens einer ansonsten freien, durch die Regeln des Wettbewerbs Selbstgesteuerten Marktwirtschaft beschränkt bleiben. Etwaige staatliche Interventionen müssen in jedem Falle marktkonform sein. Der Neoliberalismus steht damit im Gegensatz zum Keynesianismus. Der Neoliberalismus hatte großen Einfluss auf die Entwicklung des Konzepts der sozialen Marktwirtschaft

Enzyklopädie „Encarta“

DAGS setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, was das für den einzelnen Menschen bedeutet. Uns geht es darum, zu verstehen, welche Auswirkungen gesellschaftspolitische Entscheidungen z.B. im Steuerrecht, Gesundheitswesen oder bei der Globalisierung unserer Wirtschaftssysteme auf den einzelnen, insbesondere von unserer Gesellschaft benachteiligten Menschen hat, und was jeder von uns als verantwortungsvoller Christ an seinem Platz und wir als Gemeinschaft tun können, um Schöpfung und ein geordnetes Zusammenleben von Menschen so zu erhalten, dass wir ein Leben in Menschenwürde führen können.

Ulrich Baier (68 J.) verstorben

Am 13.04.2007 verstarb der frühere Diakon unserer Brüder- und Schwesternschaft. Ulrich Baier war in den turbulenten 68er Jahren als Gemeinndiakon an der Heilandskirche, Hamburg -Uhlenhorst in der Jugendarbeit tätig. Kenner der damaligen politischen und kirchlichen Szene wissen, wie aufregend die Arbeit sich damals gestaltete. „Hinter den Talaren, Muff von 1000 Jahren.“ Noch heute profitieren wir davon, dass es einige Brüder gab, die den „Muff“ benannten. Ulrich Baier hat sich daran beteiligt, dabei war er immer besonnen. Radikales Denken und Handeln war ihm fremd. Trotzdem geriet er durch die Jugendarbeit zwischen die Fronten. Er hat den Beistand für sein politisches Engagement vermisst und ist aus der Gemeinschaft ausgetreten. Später ist er in die SPD Willi Brandts eingetreten und hat bis zuletzt in seiner Partei auf kommunaler Ebene (Tostedt, Wistedt) sich für Umweltschutz und alternativer Energie erfolgreich eingesetzt, Große Sensibilität für die Nöte Randständiger zeichneten ihn in der politischen Arbeit aus. Ulrich Baier ist ein wichtiger Diakoniker in unserer Kirche geblieben.

Termine - Einladung

Der Diakonische Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Solidarität trifft sich am **22.Mai 2007 und am 12.Juni 2007 jeweils von 10.30 –13.00 Uhr im Sievekingsaal des Brüderhauses.**

Ab September werden die Treffen auf den Abend verlegt (für Berufstätige und so)

Info-Blatt und Protokolle von DAGS

Dieses monatlich erscheinende Informationsblatt wird großzügig per E-Mail verteilt.

Die teilweise umfangreichen Protokolle unseres Arbeitskreises können ebenfalls angefordert werden. Bitte Wünsche an Bruder Walter Hamann richten.

(Email: walter.hamann@hamburg.de).

Die Juristen können nur Mücken und Fliegen mit ihren Gesetzen fangen, aber die großen Hummeln und Wespen reisen hindurch als durch ein Spinnweb. (Luther)